



Intern

Veranstaltungen &
Fortbildungen

Weiterbildungen

Neuerscheinungen

Weiteres

Impressum

Intern

Liebe Mitglieder der GTF,

dies ist der letzte Newsletter in diesem Jahr, erst im Januar 2014 werden wir uns wieder bei Ihnen/Euch melden. Wir hoffen, dass es für alle ein gutes (Tanz-) Jahr war. 2013 hat die GTF kein eigenes Event veranstaltet, war aber an zwei großen Veranstaltungen vertreten: dem Tanzkongress in Düsseldorf und dem Hochschultag der DVS in Konstanz. Für den Vorstand bedeutete das keineswegs weniger Arbeit als die Organisation eines eigenen Symposiums. Es musste ebenso ein Konzept erstellt werden und es gab viel Abstimmungsarbeit mit den Veranstaltern zu leisten. Beide „Auftritte“ der GTF waren erfolgreich. Dennoch freuen wir uns nun auf die beiden eigenen Tagungen, die wir 2014 für Sie/Euch anbieten werden.

Ganz frisch erreichte uns die erfreuliche Nachricht, dass im Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD explizit eine verstärkte Förderung der Tanzkunst festgeschrieben wird. Solche Vereinbarungen entstehen nur, wenn man sich nicht nur inhaltlich sondern auch politisch für den Tanz organisiert. In Deutschland gibt es hierzu verschiedenen Organisationen, der Dachverband Tanz Deutschland (DTD) ist eine davon. Er arbeitet von Berlin aus und wird im Mai ein Symposium zum Thema Tanz und Politik ausrichten.

Nicht nur deshalb hat der Vorstand der GTF beschlossen, stärker mit dem DTD zu kooperieren. Neben dem Wunsch nach politischen und künstlerischen Kontakten in die Hauptstadt kam hinzu, dass Frauke Mutschall (Kasse) und Sonja Erhardt (Medien) unser Vorstandsteam verlassen werden. Beide benötigen mehr Zeit für ihre eigenen Projekte und wir wünschen Ihnen dazu alles Gute! Ihre Hilfe in den letzten Jahren war enorm wichtig für unsere Gesellschaft. Beide Aufgaben wird zukünftig Alexa Junge vom DTD für die GTF übernehmen, so dass wir ab jetzt auch eine Vertretung in Berlin haben. Welche konkreten Auswirkungen diese Umstellung für unsere Mitglieder haben wird, bleibt noch abzuwarten. Für den Vorstand ergeben sich durchaus einige Veränderungen. Unsere Geschäftsstelle ist nach wie vor München mit Helga Burkhard als Ansprechpartnerin. Aber gleichzeitig werden wir mit Alexa Junge in Berlin zusammenarbeiten, um Synergieeffekte mit dem DTD entstehen zu lassen. Mit anderen Worten: Es wird spannend... Da im Herbst unser Symposium in Berlin stattfinden wird, haben wir nun auch eine Hilfe vor Ort. Im nächsten Newsletter werden wir Alexa Junge genauer vorstellen.

Unser Jahrbuch 2014, das Claudia Behrens und ich betreuen, füllt sich gerade mit interessanten Artikeln. Der Titel lautet: „TanzZeit- LebensZeit“ und es wird wie immer im Sommer erscheinen. Wir stellen allerdings fest, dass es nur wenige aktuelle Arbeiten zur Altersspanne Kindheit/Jugend gibt. Sollte also ein Mitglied der GTF zu diesem Thema arbeiten oder jemanden kennen, der einen entsprechenden Artikel schreiben möchte, bitten wir um Kontaktaufnahme. Ich wünsche allen GTF-Mitgliedern eine schöne Adventszeit!

Ihre/Eure
Christiana Rosenberg-Ahlhaus



Tanz Raum Urbanität
Symposium der Gesellschaft für Tanzforschung
3. – 5. Oktober 2014 in Berlin

Angefragt werden:
Marianne Bäcker, Ruhr-Universität Bochum
Palais de Sportwissenschaften, 44780 Bochum
Tel. 02332-323877
marianne.baecker@rub.de
www.gtf-tanzforschung.de

CALL FOR PAPERS

Das 20. Jahrhundert – nach dem französischen Philosophen Michel Foucault als das Jahrhundert des Raums bezeichnet – ist Geschichte; die Fragen nach dem Raum als zentrale Größe menschlichen Daseins und Handelns bleiben dennoch für viele, unterschiedliche Forschungsdisziplinen von aktuellem, besonderem Interesse. So möchte die Gesellschaft für Tanzforschung mit ihrem Symposium vom 3.–5. Oktober 2014 in Berlin den Diskurs zum Themenkomplex TANZ – RAUM – URBANITÄT anregen.

Tanz spiegelt in seinen zeitgenössischen und historischen Ausprägungsformen als Teil kulturellen Handelns Urbanität wider und evoziert die Hinterfragung des Zusammenhangs von Tanzformen und Gesellschaftsformen. Unter Urbanität und urbanen Räumen werden heute spezifische Lebensweisen und Orte verstanden, die sich durch Weltoffenheit, Verdichtung und Vernetzung, Gestaltungsspielräume und produktive Vielfalt auszeichnen. Diese Räume sind nicht zwangsläufig an einen bestimmten geographischen (städtischen) Topos gebunden. Die in der Urbanitätsdebatte geführte Frage nach dem „Ich der Stadt“ soll hier auf das „Jägerische Ich“ in seinem urbanen Handeln im Raum spezifiziert werden: Was spezeichnet urbanen Tanz, wie wandelt er sich und wie wird er respektiert? Welche Bedeutung haben Urbanität und Raum – für den Tanz und im Tanz? Wie werden Raumvorstellungen von Tänzerinnen, Tanzschaffenden und Tanzwissenschaftlerinnen ausgebildet?

Mit den folgenden drei Fokussierungen soll die Tagungsthematik bearbeitet werden:
– Der Raum als physikalische Dimension zeigt sich in den Ausdehnungen seiner selbst und der in ihm befindlichen Objekte bzw. agierenden Menschen, nicht nur als absolute Größe, die einzelnen Elemente stehen vielmehr auch in Abhängigkeit zueinander. Raum als Parameter körperlicher Gestaltung thematisiert Rhythmus, Ebenen, Dimensionen, Anordnungen, Abstände, Ausrichtungen, Figuralitäten, Formationen, Grenzen, etc.
– Neben den Analysen und Möglichkeiten absoluter Größen des physikalischen Raums im Tanz – und den Raumkonzepten verschiedener Tanzformen im gesellschaftlichen und

Liebe GTF-Mitglieder,

wir laden Sie herzlich ein zur Teilnahme und besonders auch zur Mitarbeit beim Symposium der Gesellschaft für Tanzforschung zum Thema TANZ RAUM URBANITÄT vom 3. - 5. Oktober 2014 in Berlin. Der folgende Call for Papers beschreibt die Tagungskonzeption. Bitte geben Sie die Einladung zur Mitgestaltung (siehe Anlage) weiter und bewerben Sie die Veranstaltung. Auch Anregungen zur Tagungsgestaltung nehmen wir gern auf.

GTF-Projektgruppe Tanz-Raum-Urbanität
Marianne Bäcker
Marianne.Baecker@rub.de

Tanz Raum Urbanität **Symposium der Gesellschaft für Tanzforschung** **3. – 5. Oktober 2014 in Berlin**

CALL FOR PAPERS

Das 20. Jahrhundert – nach dem französischen Philosophen Michel Foucault als das Jahrhundert des Raums bezeichnet – ist Geschichte; die Fragen nach dem Raum als zentrale Größe menschlichen Daseins und Handelns bleiben dennoch für viele, unterschiedliche Forschungsdisziplinen von aktuellem, besonderem Interesse. So möchte die Gesellschaft für Tanzforschung mit ihrem Symposium vom 3.–5. Oktober 2014 in Berlin den Diskurs zum Themenkomplex TANZ – RAUM – URBANITÄT anregen.

Tanz spiegelt in seinen zeitgenössischen und historischen Ausprägungsformen als Teil kulturellen Handelns Urbanität wider und evoziert die Hinterfragung des Zusammenhangs von Tanzformen und Gesellschaftsformen. Unter Urbanität und urbanen Räumen werden heute spezifische Lebensweisen und Orte verstanden, die sich durch Weltoffenheit, Verdichtung und Vernetzung, Gestaltungsspielräume und produktive Vielfalt auszeichnen. Diese Räume sind nicht zwangsläufig an einen bestimmten geographischen (städtischen) Topos gebunden. Die in der Urbanitätsdebatte geführte Frage nach dem „Ich der Stadt“ soll hier auf das

Call for Papers
(hier klicken)

„tänzerische Ich“ in seinem urbanen Handeln im Raum spezifiziert werden: Was kennzeichnet urbanen Tanz, wie wandelt er sich und wie wird er rezipiert? Welche Bedeutung haben Urbanität und Raum - für den Tanz und im Tanz? Wie werden Raumwahrnehmungen von TänzerInnen, Tanzschaffenden und TanzvermittlerInnen ausgebildet?

Mit den folgenden drei Fokussierungen soll die Tagungsthematik bearbeitet werden:

- Der Raum als physikalische Dimension zeigt sich in den Ausdehnungen seiner selbst und der in ihm befindlichen Objekte bzw. agierenden Menschen, nicht nur als absolute Größe, die einzelnen Elemente stehen vielmehr auch in Abhängigkeit zueinander. Raum als Parameter tänzerischer Gestaltung thematisiert Richtungen, Ebenen, Dimensionen, Anordnungen, Abstände, Ausrichtungen, Figurationen, Formationen, Grenzen, etc.
Neben den Analysen und Möglichkeiten absoluter Größen des physikalischen Raums im Tanz – und den Raumkonzepten verschiedener Tanzformen im gesellschaftlichen und künstlerischen Kontext – ist hier auch die Wirkung der Räumlichkeit auf die Tanzenden und Betrachter von besonderem Untersuchungsinteresse.
- Eine Fokussierung auf urbane Zusammenhänge lenkt den Blick auf Tanzräume – Orte, an denen getanzt wird. Im Bal Moderne wird die Straße zum Ort für Gesellschaftstanz. Im künstlerischen Tanz gewinnen neben der klassischen Theaterbühne andere Räume in Site Specific Performances, Flashmobs etc. an Bedeutung und lassen Tanz in einen Dialog mit den architektonischen, sozialen und/oder historischen Gegebenheiten der Orte treten. Grenzen zwischen künstlerischen Disziplinen und Grenzen zwischen Künstler und Publikum werden aufgehoben. Tanz vor Ort spielt mit der Poesie des Urbanen, der Ästhetik des sozialen Raums und interveniert künstlerisch und politisch auf spezifische Weise.
- Mit zunehmender Globalisierung, Medialisierung und Digitalisierung wird Tanz als physisch präsent Medium zunehmend unsichtbarer. Tanz verschwindet von der Bühne als performatives Ereignis und sucht sich andere Spielräume - virtuelle Tanzräume. Fiktive, simulierte Wirklichkeiten werden medial erzeugt, neue Wahrnehmungsräume werden entworfen und Kommunikationsmöglichkeiten eröffnet. Welche Rolle spielt in solchen Konzepten die Inszenierung des Raums?

Die Gesellschaft für Tanzforschung bietet mit dem Berliner Symposium TANZ – RAUM – URBANITÄT ein Forum für aktuelle Forschungen aus möglichst verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen und Tanzpraxisbeiträgen.

Hiermit laden wir Sie ein, das Symposium mitzugestalten. Verschiedene Formate sollen den Zugang zu den unterschiedlichen Aspekten eröffnen: Vorträge (20 min), Posterpräsentationen, Gespräche (20 min), Lecture Demonstrations (20 min), Workshops (60 min), Labore (60 min), etc.

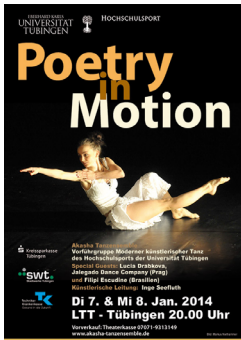
Gerne werden auch Beiträge angenommen, die in ihrer methodischen Gestaltung die besondere Tagungsthematik aufgreifen. Der Besuch ausgewählter Berliner Räume für Lectures oder Performances kann ggf. mit einbezogen werden.

Mit diesem „Call for Papers“ zum Berliner GTF-Symposium 2014 bitten wir Sie um Ihre Mitwirkung. Bitte reichen Sie Abstracts (im Umfang von ca. 3000 Zeichen) ein mit Angabe des Formats, in dem Sie Ihren Beitrag gestalten möchten.

Bitte beachten Sie den **Annahmeschluss für die Abstracts: 15.3.2014**
an info@gtf-tanzforschung.de oder Marianne.Baecker@rub.de

Ansprechpartnerin:
Marianne Bäcker, Ruhr-Universität Bochum
Fakultät für Sportwissenschaft, 44780 Bochum
Tel. 0234/32-23877
Marianne.Baecker@rub.de
www.gtf-tanzforschung.de

Veranstaltungen & Fortbildungen



Flyer (hier klicken)

Landestheaterabend „Poetry in Motion“
Akasha Tanzensemble
7. und 8. Januar 2013, 20 Uhr

Ort: LTT Tübingen
Vorverkauf: Theaterkasse: 07071/9313149
www.akasha-tanzensemble.de

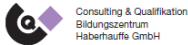


Flyer (hier klicken)

**Anatomie für
Körperarbeitende**
28. – 30. März 2014 in Berlin
mit Dr. med. Anita Ginter, CMA

Termine:
Freitag 28.03.14 19:00-22:00 Uhr
Samstag 29.03.14 10:00-18:00 Uhr
Sonntag 30.03.14 10-15:30 Uhr

Anmeldung:
EUROLAB e.V., c/o Silvia Dietrich, Herder Str. 1, D-10625 Berlin,
Tel: 030- 2243 2227,
Email: info@laban-eurolab.org
www.laban-eurolab.org



Internationale Weiterbildung
Projektarbeit in der
kulturellen Bildung



Flyer (hier klicken)

Weiterbildungen

Internationalen Weiterbildung „Projektarbeit in der kulturellen Bildung“ 16.12.2013-24.10.2014

Ziele der Weiterbildung

Die Weiterbildung vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten für die pädagogisch orientierte Projektarbeit in der kulturellen Bildung. Ziel der Weiterbildung ist, die Teilnehmer/innen zur Entwicklung, Planung und Umsetzung künstlerischer Projekte zu befähigen und ihnen damit theoretisch und praktisch ein neues Aufgabenfeld neben der Ausübung ihrer Kunst zu erschließen. Eine integrierte Praxisphase eröffnet den Teilnehmern/innen verbesserte berufliche Perspektiven und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Kontakt:

Consulting & Qualifikation
Bildungszentrum Haberhauffe GmbH
Storkower Straße 113 B
10407 Berlin
Tel. +49 30 421539-0
info@cq-bildung.de
www.cq-bildung.eu

Ausbildungs- oder berufsbegleitende zweijährige Zusatzqualifikation TANZPÄDAGOGIK Beginn April 2014, Ende März 2016

Tanzpädagogik – das ist die lebendige Kombination aus tänzerischem, rhythmisch-musikalischem und methodisch- didaktischem Know-how, um Menschen jeden Alters kompetent im Tanz unterrichten zu können.

Seit April 2013 bietet die Medau-Schule in Coburg, Berufsfachschule für Physiotherapie/Gymnastik und Logopädie, unter der pädagogischen Leitung von Gabriele Christ-Schroeder, die Zusatzqualifikation Tanzpädagogik an. Die Tanzpädagogikausbildung ist berufs- oder ausbildungsbegleitend möglich und wird für Schüler/innen und auch externe Teilnehmer/innen angeboten. Namhafte Dozenten aus dem In- und Ausland unterrichten theoretische, pädagogische und praktische Inhalte in den verschiedenen Unterrichtsfächern wie klassischer Tanz, Modern Dance, Jazz, Franklin, um nur einige zu nennen. Neben der Vermittlung theoretischer und praktischer Inhalte spielen die angeleitete Praxiserprobung und pädagogische Reflexion eine große Rolle.



Flyer (hier klicken)

Info und Anmeldung:

Medau-Schule
Schloss Hohenfels
96450 Coburg
Tel. 09561-83570
info@medau-schule.de
www.medau-schule.de

Etum wird herausgegeben von der Redaktion: Herr Andreas Hudelist, Herr Dr. Ingo Jonas, Frau Dr. Stefanie Kuhn und Herr Dr. Holger Südkamp.
Unterstützt wird etum durch die Beiräte: Frau Prof. Dr. Brigitte Hipfl - Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Herr Prof. Dr. Guido Hiss - Ruhr-Universität Bochum, Herr Dr. Jan Lazardzig - Universiteit van Amsterdam, Jun. Prof. Dr. Sven Lindholm - Ruhr-Universität Bochum. und Herr Prof. Dr. Rainer Winter - Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

Mit freundlichen Grüßen
Die Redaktion von etum
Kontakt Redaktion:
etum@theaterforschung.de

Förderpreis 2013

Die Gesellschaft für Theatergeschichte lobt auch für dieses Jahr einen Förderpreis aus, mit dem junge Forscherinnen und Forscher in ihrem Interesse für die Theatergeschichte bestärkt werden sollen.

Den Wortlaut der Ausschreibung finden Sie unter <http://www.theatergeschichte.org/foerderpreis/foerderpreis2013.pdf>

Einsendeschluss für diesjährige Master- bzw. Masterarbeiten zu einem explizit theaterhistorischen Thema ist der 20. Dezember 2013.

CALL FOR PAPERS

RITORNO A SALVATORE VIGANÓ Returning to Salvatore Viganó

Convegno promosso dal Teatro La Fenice
Conference under the auspices of Teatro La Fenice

Venezia, Sala Apollinee, 26-28 giugno 2014
Venice, Sala Apollinee, June 26-28, 2014

Le proposte d'interventi devono versare preferenzialmente su uno dei temi sotto suggeriti, ma possono essere considerati altri argomenti.
The papers should be related to the subjects listed below, but proposals on different arguments will be considered.

Le proposte d'interventi con i rispettivi abstracts saranno apprezzate e selezionate dai curatori della conferenza Gunhild Oberzaucher-Schüller e José Sasportes. Gli interventi potranno essere in Italiano o in Inglese, ma non ci sarà traduzione simultanea.
The abstracts should be submitted to the curators of the conference, Gunhild Oberzaucher-Schüller and José Sasportes, and selection will be made. The papers can be either in Italian or English but there will be no simultaneous translation.

- L'opera e il ballo a Venezia intorno al 1800
- La famiglia Viganó a Venezia
- L'opera e il ballo a Milano negli anni Viganó

Flyer
(hier klicken)

CALL FOR PAPERS

RITORNO A SALVATORE VIGANÓ

Conference under the auspices of Teatro La Fenice

Venice, Sala Apollinee, June 26-28, 2014

Abstracts should be sent before December 31, 2013 to:

- oberzaucher1@aon.at
- jose.sasportes@gmail.com

Redaktionsschluss für das GTF-
kompakt: **31.12.2013**

Einsendungen bitte an:
h.burkhard@gmx.de

Impressum:
Redaktion: Sonja Erhardt
Erscheint monatlich
Auflage: 300 Stück



GESELLSCHAFT FÜR
TANZFORSCHUNG

Tanz Raum Urbanität

Symposium der Gesellschaft für Tanzforschung
3. – 5. Oktober 2014 in Berlin

Ansprechpartnerin:

Marianne Bäcker, Ruhr-Universität Bochum
Fakultät für Sportwissenschaft, 44780 Bochum
Tel. 0234/32-23877
Marianne.Baecker@rub.de
www.gtf-tanzforschung.de

CALL FOR PAPERS

Das 20. Jahrhundert – nach dem französischen Philosophen Michel Foucault als das Jahrhundert des Raums bezeichnet – ist Geschichte; die Fragen nach dem Raum als zentrale Größe menschlichen Daseins und Handelns bleiben dennoch für viele, unterschiedliche Forschungsdisziplinen von aktuellem, besonderem Interesse. So möchte die Gesellschaft für Tanzforschung mit ihrem Symposium vom 3.–5. Oktober 2014 in Berlin den Diskurs zum Themenkomplex TANZ – RAUM – URBANITÄT anregen.

Tanz spiegelt in seinen zeitgenössischen und historischen Ausprägungsformen als Teil kulturellen Handelns Urbanität wider und evoziert die Hinterfragung des Zusammenhangs von Tanzformen und Gesellschaftsformen. Unter Urbanität und urbanen Räumen werden heute spezifische Lebensweisen und Orte verstanden, die sich durch Weltoffenheit, Verdichtung und Vernetzung, Gestaltungsspielräume und produktive Vielfalt auszeichnen. Diese Räume sind nicht zwangsläufig an einen bestimmten geographischen (städtischen) Topos gebunden. Die in der Urbanitätsdebatte geführte Frage nach dem „Ich der Stadt“ soll hier auf das „tänzerische Ich“ in seinem urbanen Handeln im Raum spezifiziert werden: Was kennzeichnet urbanen Tanz, wie wandelt er sich und wie wird er rezipiert? Welche Bedeutung haben Urbanität und Raum - für den Tanz und im Tanz? Wie werden Raumwahrnehmungen von TänzerInnen, Tanzschaffenden und TanzvermittlerInnen ausgebildet?

Mit den folgenden drei Fokussierungen soll die Tagungsthematik bearbeitet werden:

- Der Raum als physikalische Dimension zeigt sich in den Ausdehnungen seiner selbst und der in ihm befindlichen Objekte bzw. agierenden Menschen, nicht nur als absolute Größe, die einzelnen Elemente stehen vielmehr auch in Abhängigkeit zueinander. Raum als Parameter tänzerischer Gestaltung thematisiert Richtungen, Ebenen, Dimensionen, Anordnungen, Abstände, Ausrichtungen, Figurationen, Formationen, Grenzen, etc. Neben den Analysen und Möglichkeiten absoluter Größen des physikalischen Raums im Tanz – und den Raumkonzepten verschiedener Tanzformen im gesellschaftlichen und

künstlerischen Kontext – ist hier auch die Wirkung der Räumlichkeit auf die Tanzenden und Betrachter von besonderem Untersuchungsinteresse.

- Eine Fokussierung auf urbane Zusammenhänge lenkt den Blick auf Tanzräume – Orte, an denen getanzt wird. Im Bal Moderne wird die Straße zum Ort für Gesellschaftstanz. Im künstlerischen Tanz gewinnen neben der klassischen Theaterbühne andere Räume in Site Specific Performances, Flashmobs etc. an Bedeutung und lassen Tanz in einen Dialog mit den architektonischen, sozialen und/oder historischen Gegebenheiten der Orte treten. Grenzen zwischen künstlerischen Disziplinen und Grenzen zwischen Künstler und Publikum werden aufgehoben. Tanz vor Ort spielt mit der Poesie des Urbanen, der Ästhetik des sozialen Raums und interveniert künstlerisch und politisch auf spezifische Weise.

- Mit zunehmender Globalisierung, Medialisierung und Digitalisierung wird Tanz als physisch präsent Medium zunehmend unsichtbarer. Tanz verschwindet von der Bühne als performatives Ereignis und sucht sich andere Spielräume - virtuelle Tanzräume. Fiktive, simulierte Wirklichkeiten werden medial erzeugt, neue Wahrnehmungsräume werden entworfen und Kommunikationsmöglichkeiten eröffnet. Welche Rolle spielt in solchen Konzepten die Inszenierung des Raums?

Die Gesellschaft für Tanzforschung bietet mit dem Berliner Symposium TANZ – RAUM – URBANITÄT ein Forum für aktuelle Forschungen aus möglichst verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen und Tanzpraxisbeiträgen.

Hiermit laden wir Sie ein, das Symposium mitzugestalten. Verschiedene Formate sollen den Zugang zu den unterschiedlichen Aspekten eröffnen: Vorträge (20 min), Posterpräsentationen, Gespräche (20 min), Lecture Demonstrations (20 min), Workshops (60 min), Labore (60 min), etc.

Gerne werden auch Beiträge angenommen, die in ihrer methodischen Gestaltung die besondere Tagungsthematik aufgreifen. Der Besuch ausgewählter Berliner Räume für Lectures oder Performances kann ggf. mit einbezogen werden.


Mit diesem „Call for Papers“ zum Berliner GTF-Symposium 2014 bitten wir Sie um Ihre Mitwirkung. Bitte reichen Sie Abstracts (im Umfang von ca. 3000 Zeichen) ein mit Angabe des Formats, in dem Sie Ihren Beitrag gestalten möchten.

Bitte beachten Sie den **Annahmeschluss für die Abstracts: 15.3.2014**
an info@gtf-tanzforschung.de oder Marianne.Baecker@rub.de



Poetry in Motion



 Kreissparkasse
Tübingen

 swt
Stadtwerke Tübingen

 TK
Techniker
Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.

Akasha Tanzensemble
Vorführgruppe Moderner künstlerischer Tanz
des Hochschulsports der Universität Tübingen

Special Guests: Lucia Drabkova,
Jalegado Dance Company (Prag)
und Filipi Escudine (Brasilien)

Künstlerische Leitung: Inge Seefluth

Di 7. & Mi 8. Jan. 2014
LTT - Tübingen 20.00 Uhr

Vorverkauf: Theaterkasse 07071-9313149
www.akasha-tanzensemble.de

Anatomie für Körperarbeitende

28. – 30. März 2014
in Berlin

Dr. med. Anita Ginter, CMA

Freitag 28.03.14 19:00-22:00 Uhr
Samstag 29.03.14 10:00-18:00 Uhr
Sonntag 30.03.14 10-15:30 Uhr

Unterrichtsort

PHYNIXtanz Südsterne, Hasenheide 54
2-3 Hof, 3. Etage
D-10967 Berlin – Kreuzberg
U7 SÜDSTERN

Kosten

210,- €
190,- € bei Bezahlung bis 4 Wochen vorher
170,- € für EUROLAB e.V. Mitglieder bei
Bezahlung bis 4 Wochen vorher

Kontoverbindung

EUROLAB e.V., Postbank Berlin,
Nr. 650 97 103, BLZ 100 100 10

Anmeldung

EUROLAB e.V., c/o Silvia Dietrich,
Herder Str. 1, D-10625 Berlin,
Tel: 030- 2243 2227,
Email: info@laban-eurolab.org

In diesem Workshop werden wir die Anatomie des Menschen unter dem speziellen Blickwinkel der Bartenieff Fundamentals näher beleuchten. Viele der Erkenntnisse von Irmgard Bartenieff und deren Repräsentation in unserem Mind-Body können durch die Erweiterung mit Osteopathie und anderen angewandten manuellen Medizintechniken verdeutlicht werden.

Insbesondere das Zusammenspiel der verschiedenen Körpersysteme in der Bewegungsorganisation wird dabei ein wesentlicher Aspekt sein.

Wichtige Themen werden sein:

- Organe und Systeme der Atmung
- Wirbelsäule und cranosakrales System
- Organe und Systeme des Beckens und der Aufrichtung
- Funktionelle Anatomie Schultergürtel, Hand und Fuß
- Bewegungsorganisation im Nervensystem
- Organsysteme unserer Mitte, Organe der Verdauung und Ausscheidung und unserer Sexualität
- Faszien und deren Bedeutung in der Körperorganisation

Niveau

Der Workshop ist für Bewegungserfahrene und Fortgeschrittene mit grundsätzlichem anatomischem Wissen - aber auch interessant für alle, die Anatomie schon in anderen Bezügen gelernt haben.

Dr. med Anita Ginter Approbation als Ärztin 1994, Seit 1999 in freier Praxis tätig

Klinische Ausbildung in Innere Medizin, Chirurgie und Notfallmedizin, manuelle Medizin DGCO, Osteopathie, Akupunktur, Klassische Homöopathie DZVHÄ, NLP DVNLP, Ernährungsmedizin DGE, DIBAK des International College of Applied Kinesiology.

Berufsbegleitend verschiedene Tanz- und Körperarbeitsstile und Ausbildung in Laban Bartenieff™ Bewegungsstudien zum certified movement analyst, CMA, Gyrokinesis Trainerin, Yogalehrerin HormonYoga nach Dinah Rodriguez.

Schwerpunkte der Praxistätigkeit: klinische Ökologie, interdisziplinäre Diagnostik und Therapie unter Einbeziehung der Bewegungsanalyse, klassischen Homöopathie, konservative Orthopädie, Psychosomatik, traumatische Belastungen, Amalgam- und Parodontalerkrankungen, Herd- und Störfeldtherapie



EUROLAB

European Association

for

**Laban/Bartenieff Movement
Studies**

Europäischer Verband

für

**Laban/Bartenieff
Bewegungsstudien**

[www.laban-
eurolab.org](http://www.laban-eurolab.org)

Über uns



Unser Profil

- Weiterbildung und Beratung seit 1991
- zertifizierte Kurse
- Fokus auf Zukunftsbranchen
- internationale Vernetzung
- innovative Wissensvermittlung

Unsere Leitsätze

- kundengerecht beraten
- erfolgreich qualifizieren
- wertschätzend begleiten
- individuell fördern
- kompetenzorientiert vermitteln

Unsere Angebote

- marktaktuell
- praxisnah
- zielorientiert
- individuell

Unsere Geschäftsbedingungen

Die Teilnahmebuchung erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen und ist übertragbar. Die Kursgebühr wird in Rechnung gestellt und ist vor Seminarbeginn fällig.

Bei Stornierung der Anmeldung bis 10 Tage vor Beginn wird eine Kostenpauschale von 30 % der Seminargebühren erhoben. Bei Stornierung nach dieser Frist oder bei Nichtteilnahme ist die gesamte Seminargebühr fällig. Durch den Veranstalter kann das Seminar bei Nichtvorliegen einer wirtschaftlichen Teilnehmerzahl verschoben oder abgesagt werden. Bei Absage des Seminars vom Veranstalter wird die Seminargebühr in voller Höhe zurückerstattet. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen. Der Veranstalter haftet nur für Schäden, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner gesetzlichen Vertreter oder Dozenten beruhen. Jegliche weitere Haftung ist ausgeschlossen.



Kontakt

Consulting & Qualifikation
Bildungszentrum
Haberhauffe GmbH

Storkower Straße 113 B
10407 Berlin
Tel. +49 30 421539-0
Fax +49 30 421539-22

info@cq-bildung.de
www.cq-bildung.eu



QR-Code zu dieser
Qualifikation

Stand: 10/2013



Consulting & Qualifikation
Bildungszentrum
Haberhauffe GmbH

Internationale Weiterbildung
**Projektarbeit in der
kulturellen Bildung**



Zertifiziert nach AZWV und
DIN ISO 29990:2010



Projektarbeit in der kulturellen Bildung

Ziele der Weiterbildung

Die Weiterbildung vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten für die pädagogisch orientierte Projektarbeit in der kulturellen Bildung.

Ziel der Weiterbildung ist, die Teilnehmer/innen zur Entwicklung, Planung und Umsetzung künstlerischer Projekte zu befähigen und ihnen damit theoretisch und praktisch ein neues Aufgabenfeld neben der Ausübung ihrer Kunst zu erschließen.

Eine integrierte Praxisphase eröffnet den Teilnehmern/innen verbesserte berufliche Perspektiven und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Zugangsvoraussetzungen

Arbeitsuchende mit und ohne Leistungsbezug mit Wohnsitz in Berlin

Zielgruppe

Künstler/innen unterschiedlicher Genres, Kultur-, Kunst-, Kommunikations- und Medienwissenschaftler/innen, Autodidakt/innen und andere Interessent/innen nach Einzelfallentscheidung

Termin

16.12.2013 - 24.10.2014 , 1576 Lehreinheiten à 45 Min.

Unterrichtszeiten

Montag bis Freitag von 8.00 bis 15.15 Uhr

Inhalte der Weiterbildung

Modul 1
Organisation und Entwicklung

Modul 2
Bedeutung kultureller Bildung

Modul 3
Projektentwicklung und Projektmanagement

Modul 4
Kunstvermittlung und Pädagogik

Modul 5
Kunstvermittlung und Kommunikation

Modul 6
Selbstmanagement und Marketing

Modul 7
Grundlagen des digitalen Gestaltens

Modul 8
Fachpraxis Berlin und EU



Praxisphase

An die Weiterbildung schließen eine einmonatige **Projektphase in Österreich oder in anderen EU-Staaten** sowie eine dreimonatige **Projektphase in Berlin-Brandenburger** Einrichtungen kultureller Bildung an. Diese Projektphasen werden tutoriell begleitet und dokumentiert.

Berufliche Perspektiven

Tätigkeiten in Institutionen kultureller Bildung des öffentlichen Bereichs sowie freischaffende Tätigkeiten; Umsetzung von Kunstprojekten in vorschulischen, schulischen und außerschulischen kulturellen Bildungseinrichtungen; Beschäftigung in soziokulturellen Einrichtungen und Kulturvereinen

Abschluss

Nach erfolgreicher Beendigung der Weiterbildung erhält jede/r Teilnehmer/in ein Zertifikat der C & Q Bildungszentrum Haberhauffe GmbH.

Förderung

Förderung durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen sowie den Europäischen Sozialfonds (ESF). Es ist kein finanzieller Eigenanteil der Teilnehmer/innen nötig.



Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Tanzpädagogik Orientierungstag

am: _____

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ /Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

ausgeübter Beruf: _____

Die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie an.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Rahmenbedingungen

Die berufsbegleitende Weiterbildung zum Tanzpädagogen beträgt 2 Jahre und beginnt jährlich im April.

Die Weiterbildung findet an 24 Wochenenden und 4 Kompaktwochen statt und beinhaltet ca. 650 Unterrichtseinheiten.

Kosten: 24 X 165,00 € pro Monat, gesamt 3.960,00 €, zahlbar monatlich oder in zwei Raten zu je 50 % vor Beginn und nach einem Jahr.

Ein Quereinstieg ist möglich.

Für Schüler/innen der Medau-Schule ist die Weiterbildung **ausbildungsbegleitend** ab dem 2. Semester möglich.

Schriftliche Anmeldung zum Orientierungstag bitte mit beiliegendem Abschnitt.

Kosten für den Orientierungstag 80,00 €
(Der Betrag wird im Falle der Buchung der Fortbildung verrechnet.)

Stornierungen bis 4 Wochen vor Ausbildungsbeginn kostenfrei, bei späteren Abmeldungen erheben wir 50 % Stornogebühr, wenn kein Ersatzteilnehmer gestellt wird. (Gilt für die Ausbildung und das Orientierungswochenende). Bei Abbruch der Fortbildung nach dem ersten Jahr verfällt die Kursgebühr.

MEDAU

MEDAU

Staatlich anerkannte
Berufsfachschule für
Physiotherapie/Gymnastik
Logopädie

Schloss Hohenfels
96450 Coburg
Tel. 0 95 61/83 57-0
Fax 0 95 61/3 66 59
info@medau-schule.de
www.medau-schule.de
www.medau-verbund.de



MEDAU-SCHULE COBURG

TANZPÄDAGOGIK



Tanzpädagogik – das ist die lebendige Kombination aus tänzerischem, rhythmisch-musikalischem und methodisch-didaktischem Know-how, um Menschen jeden Alters kompetent im Tanz unterrichten zu können

Ausbildungsinhalte :

- Verbesserung motorischer Grundvoraussetzungen, Körperbildung und Bewegungstechnik
- Körperwahrnehmungs- und Entspannungstechniken, Atemarbeit
- Musiktheoretische Grundlagen , Rhythmik
Entwicklung persönlicher Kompetenzen im künstlerischen Zusammenhang in den Bereichen Improvisation, tänzerische Gestaltung, Choreographie
- Vermittlung theoretischen Hintergrundwissens in den Bereichen:
 - Tanztheorie, Tanznotation, Tanzgeschichte,
 - Tanzmedizin, Anatomie, Bewegungslehre
- Entwicklung pädagogischer Kompetenzen hinsichtlich der späteren beruflichen Tätigkeit in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern:
 - Pädagogische und psychologische Grundlagen
 - Grundlagen der Gruppen-, Motivations- und Entwicklungspsychologie
- Methodik und Didaktik des Tanzes, praktische Lehrarbeit mit Supervision

Und natürlich Tanzpraxis ...

- Klassischer Tanz, zeitgenössischer Tanz, Modern Dance, afrikanischer Tanz, Jazz-Dance, Hip Hop, Elementarer Tanz, Folklore, Kontakt-Improvisation, kreativer Kindertanz

Neben der Vermittlung theoretischer und praktischer Inhalte spielen die angeleitete Praxiserprobung und pädagogische Reflexion sowie das Ausprobieren und Erlernen eines kreativen Umgangs mit Medien in Unterrichts- und Gestaltungsarbeit eine große Rolle.

Ziel ist die Entwicklung und Formung eines individuellen tänzerischen und pädagogischen Profils.

Berufsbild Tanzpädagogik

Der Tanzpädagoge/die Tanzpädagogin arbeitet im bewegungs-kulturellen Bereich mit Menschen aller Altersstufen. Die Tätigkeitsfelder reichen von der Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, bis hin zur Kulturarbeit und Tätigkeiten in Fitness-, Gymnastik- und Tanzstudios, Kliniken und ambulanten Therapie- und Rehazentren.

Konzept der Weiterbildung

Der Tanz erlebt seit einigen Jahren eine außerordentlich gesteigerte Wertschätzung im Bereich der Bildungsarbeit.

Speziell die Entwicklung kreativen Potenzials ermöglichen es Kindern und Jugendlichen Fähigkeiten zu entwickeln, die eine Steigerung des Selbstwertgefühls ermöglichen sowie soziale Kompetenzen fördern.

Die Weiterbildung gliedert sich in Grund- und Aufbaustufe und vermittelt neben einer soliden theoretischen Fundierung, ein breites Spektrum an kreativ-tänzerischem Repertoire und pädagogischen Kompetenzen.

Zielgruppe

- Tänzer/innen
- Gymnastik-, Sport- und Musiklehrer/innen
- Sozial- und Kulturpädagogen/innen
- Dozenten/innen in Tanz- und Bewegungsschulen
- Erzieher/innen
- Pädagogen/innen
- Psychotherapeuten/innen
- Physiotherapeuten/innen
- Heilpraktiker/innen

Die Aufnahme erfolgt nach einem Orientierungstag mit anschließendem Gespräch.

Daten und Informationen unter www.medau-schule.de oder per Telefon unter der Nummer 0 95 61/83 57-0.

Tanz – erleben
Tanz – vermitteln

**Medau-Schule
Schloss Hohenfels
96450 Coburg**

TANZPÄDAGOGIK

**Ausbildungs- oder berufsbegleitende zweijährige
Zusatzqualifikation Beginn April 2014, Ende März 2016**



Tanzpädagogik – das ist die lebendige Kombination aus tänzerischem, rhythmisch-musikalischem und methodisch- didaktischem Know-how, um Menschen jeden Alters kompetent im Tanz unterrichten zu können.

Seit April 2013 bietet die Medau-Schule in Coburg, Berufsfachschule für Physiotherapie/Gymnastik und Logopädie, unter der pädagogischen Leitung von Gabriele Christ-Schroeder, die Zusatzqualifikation Tanzpädagogik an. Die Tanzpädagogikausbildung ist berufs- oder ausbildungsbegleitend möglich und wird für Schüler/innen und auch externe Teilnehmer/innen angeboten. Namhafte Dozenten aus dem In- und Ausland unterrichten theoretische, pädagogische und praktische Inhalte in den verschiedenen Unterrichtsfächern wie klassischer Tanz, Modern Dance, Jazz, Franklin, um nur einige zu nennen. Neben der Vermittlung theoretischer und praktischer Inhalte spielen die angeleitete Praxiserprobung und pädagogische Reflexion eine große Rolle.

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage ist der nächste Ausbildungsbeginn für April 2014 geplant. Der Medau-Campus bietet mit 3 Gymnastikhallen, modernen Hörsälen mit bester Ausstattung, Park, Schwimmbad und Aufenthaltsräumen einen idealen Rahmen und komfortable Bedingungen.

Terminplanung, Verteilung der Unterrichtseinheiten 2014/2015

Grundstufe 1. Jahr (Termine 2015/2016 folgen)

24 Wochenenden à 18 Unterrichtseinheiten = 632 Unterrichtseinheiten

Unterrichtszeiten:	Samstag:	09.00 – 12.00 Uhr	4 UE
		13.00 – 16.00 Uhr	4 UE
		17.00 – 18.30 Uhr	2 UE
Sonntag:	09.00 – 12.00 Uhr	4 UE	
	13.00 – 16.00 Uhr	4 UE	

4 Kompaktwochen à ca. 50 Unterrichtseinheiten = ca. 200 Unterrichtseinheiten

60 Stunden frei wählbares Tanztraining nachzuweisen in 2 Ausbildungsjahren

Termine Grundstufe 1. Ausbildungsjahr:

[Flyer Tanzpädagogik.pdf](#)

Orientierungstag: 18. Januar 2014

Beginn der Ausbildung Grundstufe:

1. 05./06. April 2014
2. 03./04. Mai 2014
3. 24./25. Mai 2014
4. 28./29. Juni 2014
5. 19./20. Juli 2014
6. 06./07. September 2014
7. 27./28. September 2014
8. 18./19. Oktober 2014
9. 15./16. November 2014
10. 13./14. Dezember 2014
11. Januar 2015
12. Februar 2015

Kompaktwochen: 14. – 18. Juni 2014
02. – 06. August 2014

Die Kursgebühr 2014 - 2016 beträgt
24 Raten à 165 Euro, Gesamt 3960,00 €



Info und Anmeldung:

**Medau-Schule
Schloss Hohenfels
96450 Coburg**

**Tel. 09561-83570
info@medau-schule.de**

www.medau-schule.de

Wissensplattform „Kulturelle Bildung Online“ geht ans Netz

Das Handbuch Kulturelle Bildung wird digital fortgeschrieben. Die neue Website bietet umfassende Fachinformationen und Austauschmöglichkeiten rund um die Kulturelle Bildung.

Berlin, 27.11.2013. Den Startschuss gaben die Projektträger – BKJ, Universität Hildesheim und die beiden Bundesakademien für Kulturelle Bildung in Remscheid und Wolfenbüttel – anlässlich der von Deutschem Kulturrat, Kulturland Brandenburg e. V. und Kulturprojekte Berlin GmbH organisierten Veranstaltung „Offensive Vernetzung! Dialogforum – Fachtagung – Marktplatz“ im Berliner Podewil. Dort tauschen sich am 27. und 28. November 2013 Webkonzipierende, Plattformbetreibende und Redaktionsverantwortliche über die digitale Vernetzung im Feld der Kulturellen Bildung aus.

Das Handbuch Kulturelle Bildung, 2012 herausgegeben von Hildegard Bockhorst, Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand und Prof. Dr. Wolfgang Zacharias, stellt den ersten Versuch dar, Theorie und Praxis der Kulturellen Bildung umfassend darzustellen. Trotz des Umfangs von 176 Beiträgen auf über 1.000 Seiten sind Raum, Aktualität und Interaktivität eines Handbuchs naturgemäß begrenzt. Hildegard Bockhorst, Geschäftsführerin der BKJ und Mitherausgeberin des Handbuchs Kulturelle Bildung, freut sich deshalb über die neuen Möglichkeiten: „Mit der Plattform Kulturelle Bildung Online haben wir die Möglichkeit, den Nutzer- und Autorenkreis kontinuierlich zu erweitern, das Wissen der Expertinnen und Experten öffentlich zugänglich zu machen und so die Vermessung des Feldes der Kulturellen Bildung beständig voranzutreiben.“

Die Wissensplattform erschließt das „Universum Kulturelle Bildung“ über die Rubriken Theorie, Praxis, Forschung und Debatte. Die Rubrik „Debatte“ ist der Ort für aktuelle, auch kontroverse Themen und Diskussionen, in die sich die Nutzer/innen jederzeit kommentierend einmischen können. Die dabei eingebrachten Aspekte und Perspektiven sollen regelmäßig in neue Artikel münden. Nachwuchswissenschaftler/innen bietet Kulturelle Bildung Online die Möglichkeit, Einblicke in ihre Forschungsarbeiten zu gewähren und diese zur Diskussion zu stellen.

Die Website richtet sich an Fachakteure, Studierende und Wissenschaftler/innen aus Theorie und Praxis der Kulturellen Bildung. Die inhaltliche Basis der Plattform sind die Beiträge des Handbuchs Kulturelle Bildung, die bis kostenlos und ab Ende 2013 vollständig zur Verfügung stehen, laufend aktualisiert und um neue Fachartikel ergänzt werden. Damit bietet Kulturelle Bildung Online die aktuellste und umfassendste Wissensbasis zur Kulturellen Bildung im deutschsprachigen Raum.

Ein wissenschaftlicher Redaktionsbeirat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Max Fuchs begleitet und steuert die fachliche Entwicklung der Plattform. Zur weiteren Entwicklung von Kulturelle Bildung Online wird 2014 eine öffentliche Fachtagung unter dem Thema „Vermessung Kultureller Bildung. Streitfälle“ in der Akademie Remscheid stattfinden.

Gefördert wird das Projekt Kulturelle Bildung Online vom Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, der auch schon die Herausgabe des Handbuchs Kulturelle Bildung ermöglicht hatte.

www.kubi-online.de

Kontakt:

Christoph Brammertz
Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ)
Küppelstein 34 // 42857 Remscheid
Fon 02191.794 393 // E-Mail brammertz@bkj.de
Web www.bkj.de //
www.facebook.com/Kulturelle.Bildung/ //
www.twitter.com/BKJeV



CALL FOR PAPERS

RITORNO A SALVATORE VIGANÒ

[Returning to Salvatore Viganò](#)

Convegno promosso dal Teatro La Fenice

[Conference under the auspices of Teatro La Fenice](#)

Venezia, Sale Apollinee, 26-28 giugno 2014

[Venice, Sale Apollinee, June 26-28, 2014](#)

Le proposte d'interventi devono versare preferenzialmente su uno dei temi sotto suggeriti, ma possono essere considerati altri argomenti.

[The papers should be related to the subjects listed below, but proposals on different arguments will be considered.](#)

Le proposte d'interventi con i rispettivi *abstracts* saranno apprezzate e selezionate dai curatori della conferenza Gunhild Oberzaucher-Schüller e José Sasportes. Gli interventi potranno essere in Italiano o in Inglese, ma non ci sarà traduzione simultanea.

[The abstracts should be submitted to the curators of the conference, Gunhild Oberzaucher-Schüller and José Sasportes, and selection will be made. The papers can be either in Italian or English but there will be no simultaneous translation.](#)

- L'opera e il ballo a Venezia intorno al 1800
- La famiglia Viganò a Venezia
- L'opera e il ballo a Milano negli anni Viganò

- Il ruolo della danza nella vita culturale italiana
- I balli di Viganò all'estero
- Ci fu uno stile coreografico dell'Europa Centrale intorno a 1800?
- Diversità degli stili italiani e francesi
- La nuova musica di ballo
- Le scenografie
- Le due versioni di *Creature di Prometeo*
- Maria Medina e la nuova immagine della ballerina
- L'iconografia
- I Viganò come *pop-stars* del loro tempo
- Ripensando Carlo Ritorni e la sua biografia di S.Viganò
- Eredità e attualità di Viganò

Gli *abstracts* devono essere trasmessi prima del 31 dicembre 2013 a:

[Abstracts should be sent before December 31, 2013 to:](#)

- oberzaucher1@aon.at
- jose.sasportes@gmail.com